



Citizens Forests

*Wir machen Wälder.
Mach mit!*

Ökosystem Wald im Stress

Gesellschaftliches Engagement: Bürger:innen pflanzen Wälder

www.citizens-forests.org

Gäbe es diese Tagung ohne den Klimawandel?



- Holzertrag sinkt, Waldumbau ist notwendig, alternative Geschäftsmodelle für Waldbesitzer müssen her
- Vermehrt Waldbrände
- Waldsterben durch Änderung der Lebensbedingungen

Die Ursache für fast alle hier diskutierten Probleme ist der **Klimawandel**.



Der Klimawandel ist der Grund, warum wir mit Citizens Forests aktiv geworden sind



- Der von uns gewählte Ansatz zur Vergrößerung der Waldfläche ist eine der am schnellsten umsetzbaren und effizientesten Methoden zur CO₂-Bindung.
- Eine Studie der ETH Zürich aus dem Jahr 2019 ermittelte, dass durch Bewaldung ungenutzter Flächen zwei Drittel der vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen aufgenommen werden könnten.



Klimawandel und Artenvielfalt



- Neben der Wirkung als CO₂-Senke haben Wälder einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt. Der Artenschwund ist ein Problem, das untrennbar mit dem Klimawandel verbunden ist.
- Für die Artenvielfalt ist nicht nur die Bewahrung alter Waldflächen, sondern vor allen Dingen die Schaffung neuer Waldflächen notwendig.



Ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz ist notwendig



- Die Folgen des Klimawandels sind ein Problem für die gesamte Gesellschaft (Menschheit).
- Den Klimawandel zu bremsen, ist nur mit einem gesamtgesellschaftlichen Ansatz möglich.
- Die Notwendigkeit zu handeln ist in weiten Teilen der Gesellschaft angekommen.



Aber ...



- Die Gesellschaft wird zurzeit kaum praktisch in Klimaschutzmaßnahmen eingebunden.
- Die Leistungsfähigkeit und der Leistungswille der Gesellschaft wird stark unterschätzt.
- Durch regulatorische Hürden wird die Bereitschaft, etwas zu tun, oft im Keim erstickt.

Es ist einfacher, hundert Menschen zu einer Waldpflanzaktion zu bewegen, als eine Person zu finden, die einen Antrag auf Aufforstung stellt.



Gesellschaftliches Engagement fördern



- Mit gesellschaftlichem Engagement lassen sich viele kleine, neue Waldstücke („Tiny Forests“) pflanzen.
- Der Stellenwert von Tiny Forests wird häufig unterschätzt.
- Das gesellschaftliche Engagement ist eine zusätzliche, aber sehr wichtige Maßnahme.
- Wir wollen die Arbeit auf mehr und breitere Schultern verteilen. Die Waldbesitzer oder der Staat müssen nicht alles alleine stemmen.



Was wir sind



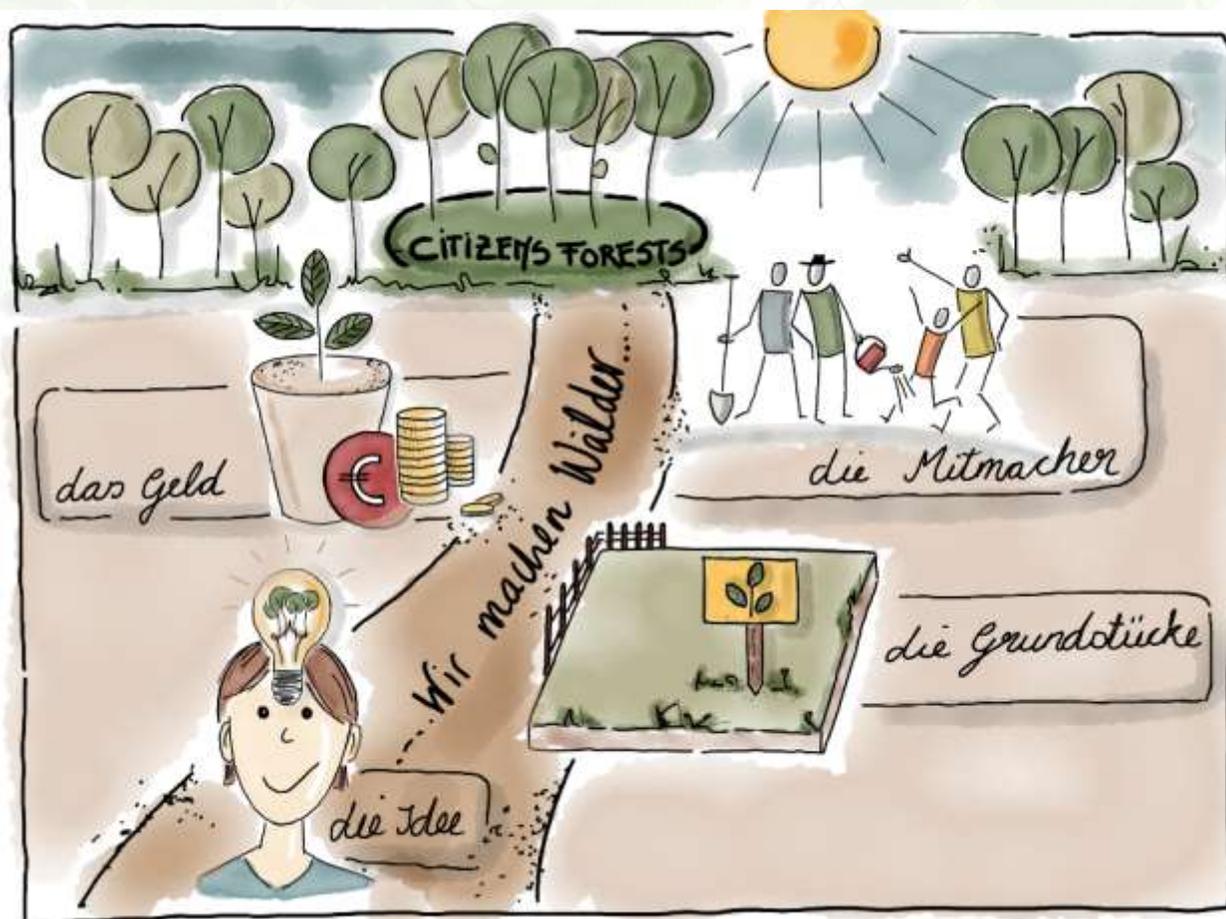
Citizens Forests ist kein normaler Aufforstungsverein

- Wir begeistern andere Menschen für das Thema Wiederbewaldung.
- Wir unterstützen Interessierte bei der Umsetzung ihrer Pflanzprojekte.

Unser Ziel ist es, ein Netzwerk zu schaffen und Wiederbewaldung zu einem normalen Teil des gesellschaftlichen Lebens zu machen.



Das Citizens-Forests-Prinzip



Wir bringen mit unserem Know-how ...

... Geld, Flächen und motivierte Menschen zusammen, ...

... um ungenutzte Flächen zu neuen Wäldern zu machen.

Pflanzaktion Gransee 12.11.2022



Umsetzung der Citizens-Forests-Vision



- Finanzierung durch Spenden.
- Pflanzung ab 60 m² möglich.
- Wir bepflanzen sowohl kommunale als auch private Flächen.
- Wir nutzen die Flächen und kaufen sie nicht.
- Unter dem Namen Citizens Forests bündeln wir eigene und ähnliche Projekte.



Die Miyawaki-Methode



Mai 2019

Jun 2021

Citizens Forests
Wir machen Wälder

Bürger engagieren sich für Klimaschutz

Dieses Waldstück wurde am 25.05.2019 vom Aufforstungsverein Citizens Forests e. V. und vielen freiwilligen Helfern gepflanzt, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken.

Durch einen Mix aus diversen heimischen Baumarten und eine erhöhte Pflanzdichte entsteht ein natürlicher „Urwald“, der Staub filtert, CO₂ speichert und vielen Tieren ein neues Zuhause bietet.

Alle Setzlinge wurden über Spenden finanziert.
Weitere Waldflächen und die Möglichkeit, selbst anzupacken oder auf andere Weise zu unterstützen, finden Sie auf:

 www.citizens-forests.org 

Bereits erreicht



- Gründung im April 2019.
- Aktuell über 50 Mitglieder.
- Bereits 12 Projekte mit ca. 19.000 Bäumen rund um Hamburg und Berlin, mit der oder angelehnt an die Miyawaki-Methode umgesetzt.
- Mehr als **900** Helfer.
- Aufbau von Gruppen in Hamburg, Berlin, Osnabrück, Köln, München, Frankfurt, Wien ...
- 10-15 Pflanzaktionen in der aktuellen Saison.
- Realistisches (dank Skalierbarkeit des Konzeptes) Ziel 2025:
500 Projekte

Pflanzprojekte und die „Neben-“ Wirkungen



Wichtige (Neben-)Aspekte



- Ein Nebenaspekt, der wahrscheinlich größere Auswirkung als die eigentliche Pflanzung hat, ist der Anstoß zu einem Umdenken bei allen Personen die einen Wald mit eigenen Händen gepflanzt haben.
- Lokale Verbesserung der Lebensqualität.
- Gutes Gefühl, selbst etwas getan zu haben.



Vielen Dank



Diskussion
Fragen
Anmerkungen



Mehr Informationen auf:
www.citizens-forests.org